

CRIULENI NEWS

#9

Die nächsten Schritte:

- 1 Erneuerung der Spitalapotheke inkl. fachgerechte Medikamentenlagerung



- 2 Einrichtung eines Technischen Dienstes mit Büro, Werkstatt und Ersatzteillager



- 3 Sicherung des längerfristigen Unterhalts der Spitalinfrastruktur

- 4 Aus- und Weiterbildung (Hygiene, medizinische Prozesse, ...)

- 5 Zugangsregelung in das Spital für Patienten, Besucher und Personal

Hygienekonzept Spital Criuleni

Um die Hygiene im Spital Criuleni weiter zu verbessern, haben wir mit der Direktion des Spitales die Zutrittsregelung für die Patienten, die Besucher und das Spitalpersonal besprochen.

Patienten und Besucher sollen künftig nur noch beim Haupteingang Zutritt ins Spital erhalten. Hier werden Sie über die Hygiene und das Verhalten im Spital mittels Infotafel informiert. Zusätzlich wird ein Infoschalter eingerichtet, welcher mit einem Mitarbeiter besetzt ist und bei Fragen Auskunft geben kann. Es sollen zur besseren Lenkung der Patienten und Besucher auch Hinweisschilder für die verschiedenen Abteilungen aufgestellt werden. Durch die neue Passerelle ist nun ein Zutritt in alle Abteilungen des Spitals über den Haupteingang möglich.

Auf den Abteilungen werden überall Spender für die Händedesinfektion mit bildlicher Instruktion installiert. Ein Teil wurde bereits umgesetzt.



Das Pflegepersonal soll neu an zwei Eingängen das Spital betreten. Hier befinden sich die Garderoben zum Umziehen. Diese Zugänge werden für alle andern Personen unterbunden.

Auf den Abteilungen sollen nur noch Medikamente für den wöchentlichen Gebrauch gelagert werden. Der Nachbezug soll dann nach der Sanierung der Spitalapotheke zentral über diese erfolgen.

Mit diesem Hygienekonzept kommen wir wieder einen Schritt weiter und gleichen uns dem europäischen Standard weiter an.

Youtubelink zum Film „Medizinisches Hilfsprojekt Spital Criuleni in Moldawien“:
<https://youtu.be/dVLxI2m8JyA>

Drucksponsor: **multicolor print** DIE KÖNNEN DAS.

CRIULENI NEWS

#9

Bisher erreichte Zwischenziele unseres Projektes:

2019

- Innenausstattung und Inbetriebnahme der Abteilung für Innere Medizin
- Lieferung von zwei neuen Operationstischen und von zwei Operationslampen
- Materialtransport von wertvollen medizinischen Gütern aus dem Kantonsspital Aarau und dem Spital Bülach
- Ausbildung Hygiene
- Konzepterarbeitung längerfristiger Unterhalt der technischen Infrastruktur
- Planung Sanierung der Spitalapotheke und des Technischen Dienstes
- Fassadenerneuerung (Rayonul Criuleni)



2018

- Sanierung und Umbau der Abteilung für Innere Medizin (Parterre und 1. Stock)
- Bau einer Verbindungspasserelle zwischen Abteilung für Innere Medizin und Hauptgebäude
- Inbetriebnahme der Notstromversorgung
- Transport mit hochwertiger medizinischer Ausrüstung
- Ausbildungsseminar mit dem Personal des Spitals



2017

- Sanierung und Umbau der Überwachungsstation
- Zwei umfangreiche 40-Tonnen-Transporte mit medizinischer Ausrüstung (inkl. Notstromaggregat) aus der Universitätsklinik Balgrist
- Installation einer zusätzlichen Entkalkungsanlage zur Senkung der Wasserhärte für den Sterilisator und die Instrumentenwaschanlage und zur Erhöhung der Betriebssicherheit.



2016

- Vollständige Erneuerung des Spitaldachs und des Dachs der neuen Wäscherei
- Abschluss der Sanierung der Wasserversorgung von Spital und Poliklinik



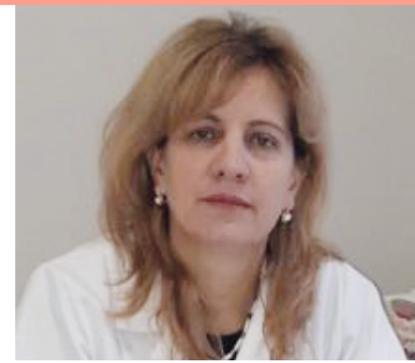
2014

- Einbau eines Liftes für Patienten- und Materialtransporte
- Überdachung des Spitaleingangsbereichs
- Neuer Empfang



2012

- Sanierung der Wäscherei, Ausrüstung mit neuen Maschinen
- 40-Tonnen-Transport mit medizinischem Ausrüstungsmaterial, Medikamenten und Desinfektionsmitteln



Dr. Rojenco Leitende Ärztin der neu umgebauten Medizinischen Therapieabteilung

2015

- Einbau eines neuen Sterilisators und einer Osmoseanlage zur Gewinnung von Reinstwasser
- Neue Reinigungsmaschine für OP-Instrumente
- Erneuerung der Wasserversorgung durch eine neue Tiefenbohrung
- Neue Zufahrtsstrasse zur Wäscherei
- Sanierung der zweiten chirurgischen Bettenstation
- Ausbildungsaufenthalt (Hygiene- und Infektionsbekämpfung) von zwei leitenden Mitarbeiterinnen in Kirgistan (SRK)
- Lieferung einer neuen Endoskopiekamera
- 40-Tonnen-Materialtransport

2013

- Sanierung der Röntgenabteilung
- Installation einer neuen, digitalen Röntgenanlage der Firma General Electrics
- 40-Tonnen-Transport mit gebrauchter Spitalwäsche und Spitalbekleidung und medizinischem Ausrüstungsmaterial
- Aufbau einer leistungsfähigen Augendiagnostik



2011

- Sanierung des Operationstraktes und der Bettenstation
- Einbau einer neuen Sterilisationsanlage
- Drei 40-Tonnen-Transporte mit Ausrüstungsmaterial für Operationsabteilung und Pflegebereich
- Einführung der Laparoskopie (Bauchspiegelung) in den chirurgischen Alltag

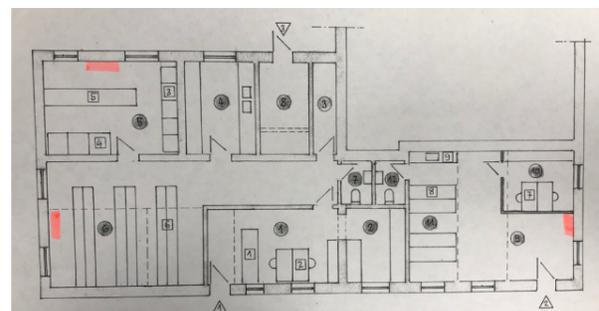


Umbau und Sanierung der Spitalapotheke / Einrichtung einer Abteilung für den Technischen Dienst

Die nahe dem Hauptgebäude gelegene Spitalapotheke befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und genügt den Anforderungen an eine effiziente Verwaltung und korrekte und sichere Lagerung der Medikamente in keiner Weise mehr. Wir haben nun ein Konzept erarbeitet, das es erlaubt, mit geringfügigen baulichen Anpassungen die Voraussetzungen für eine moderne Spitalapotheke zu schaffen. Gleichzeitig benützen wir die Gelegenheit, im gleichen Gebäudeteil die Infrastruktur für einen Technischen Dienst zu realisieren, der den Spitalunterhalt sicherstellen wird. Die Firma Constrong, mit der wir bereits mehrere Teilprojekte zu unse-

rer vollsten Zufriedenheit abschliessen konnten, hat eine Offerte unterbreitet. Nun wird die notwendige Infrastruktur definiert (Kühlschränke, Klimageräte usw.). Soviel als möglich soll im Sinne der Nachhaltigkeit im Land selber beschafft werden. Wir rechnen damit, bis Ende 2019 vom Rayonul Criuleni die Baubewilligung zu erhalten. Mit der Realisierung können wir voraussichtlich anfangs 2020 beginnen, unter der Voraussetzung, dass die notwendigen finanziellen Mittel vollum-

fänglich vorhanden sind. Die Eröffnung planen wir für September 2020 anlässlich der nächsten „Sponsorenreise“, genau 10 Jahre nach Projektbeginn.



Spitalapotheke

Technischer Dienst

Sehr geehrte Frau Dr. Rojenco, Sie sind Neurologin und Leitende Ärztin der umgebauten Medizinischen Therapieabteilung, die im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen wurde. Können Sie uns mitteilen, wieviele Patienten auf den beiden neuen Etagen Ihrer Abteilung stationär betreut werden?

Wir verfügen im ersten und zweiten Geschoss total über 82 Betten, 47 Akutbetten und 35 Betten für die Pflege von Chronischkranken.

Welches sind die häufigsten Diagnosen?

Die Hauptgruppen stellen chronisch-krank und geriatrische Patienten sowie Patienten dar, die eine Rehabilitation oder eine palliative Betreuung benötigen. In diagnostischer Hinsicht handelt es sich überwiegend um Patienten mit neurologischen Leiden (häufig Schlaganfälle), neuromuskulären Krankheiten, genetisch bedingten Leiden, Krankheiten des Bewegungsapparates sowie posttraumatischen Zuständen (Kopfverletzungen und Verletzungen des Rückenmarks).

Wie lange bleiben die Patienten durchschnittlich bei Ihnen? Gibt es auch ambulante Patienten?

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 10-14 Tagen. Die Patienten werden durch den Hausarzt oder durch Spezialisten der benachbarten Poliklinik zugewiesen. Wir behandeln keine ambulanten Patienten.

Wieviele Pflegefachpersonen und Ärzte arbeiten an Ihrer Abteilung?

Es sind ein Neurolog, zwei Internisten, je ein Arzt für Akupunktur und Kinetotherapie, ein Geriater, ein Psycholog, ein Masseur sowie vier Krankenschwestern und vier Krankenpflegerinnen.

Welche therapeutischen Möglichkeiten können Sie den Patienten anbieten?

Patienten erhalten tägliche Behandlungen in Physiotherapie, Akupunktur

und Massage. Dadurch können wir die Lebensqualität deutlich verbessern.

Was hat sich mit der Renovation der Medizinischen Therapieabteilung im Spital Criuleni verbessert?

Bessere Voraussetzungen für die Genesung der Patienten und die Optimierung der Lebensqualität. Wir planen das Betreiben eines eigentlichen Rehabilitationszentrums zur Behandlung von Patienten nicht nur aus dem Distrikt Criuleni sondern auch von weiteren Distrikten. Die nun ausgezeichnete Infrastruktur steigert die Attraktivität für die Gewinnung von neuen Spezialisten und Fachkräften.

Wie haben die Patienten und Angehörigen auf diese Veränderungen reagiert?

Die Anerkennung und auch Dankbarkeit sind riesig. Das Vertrauen in die Institution wurde bei Patienten und Angehörigen stark aufgewertet.

Wohin werden Ihre Patienten entlassen? Wie werden Sie weiterbehandelt und nachbetreut?

Die Patienten werden von hier in ihre gewohnte Umgebung entlassen. Wir geben ihnen klare Empfehlungen mit. Die weitere Betreuung wird durch die „family doctors“ in Zusammenarbeit mit den Ärzten der Poliklinik sichergestellt.

Gibt es wichtige Dinge, die momentan in Ihrer Abteilung fehlen?

Es fehlen uns noch wichtige Hilfsmittel für die Rehabilitation von Patienten mit funktionellen Defiziten. Es handelt sich dabei insbesondere um die Verbesserung des Gangmusters, des Gleichgewichtssinnes und der Gelenkmobilität. Daneben kommt der Schmerzbehandlung und der Sprachförderung z.B. nach Schlaganfällen eine grosse Bedeutung zu.

Die Qualität der medizinischen Versorgung hängt nicht nur von der Infrastruktur, sondern ebenso sehr vom

Verhalten der Fachpersonen z.B. im Bereich der Hygiene ab. Wo sehen Sie hier Verbesserungspotential?

Ganz eindeutig im Bereich der Hygiene. Dazu gehören die korrekte Händedesinfektion, aber auch ein klares Konzept für Berufskleidung und Berufsschuhe. Für uns wäre die Schaffung einer Garderobe, die von den Besuchern strikt getrennt ist, ein grosser Fortschritt.

Das Spital Criuleni wurde in den letzten knapp 10 Jahren weitgehend saniert. Ein Ziel unseres Projektes besteht darin, die jungen Fachkräfte möglichst in Moldawien zu behalten. Können Sie uns sagen, ob dieses Ziel mindestens teilweise erreicht wurde?

Das kann ich klar bejahen. In unserem Spital konnten in jüngerer Zeit die folgenden Spezialisten verpflichtet werden:

2 Anästhesieärzte, 1 Infektiolog/in, 1 Neurolog/in, 1 Ophthalmolog/in, 3 Internisten, 1 Endokrinolog/in, 1 Dermatolog/in, 1 Patholog/in, 2 Kinderärzte und 4 Chirurgen.

Ich hoffe sehr, dass in naher Zukunft weitere Spezialisten den Weg ins Spital Criuleni finden werden. Im Namen der Pflegefachpersonen und Ärzte, aber insbesondere auch im Namen aller Patienten danke ich den Mitgliedern des „Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien“ für die riesengrosse Unterstützung und für alles, was sie für uns tun.

Dr. Rojenco hat 2008 an der State University of Medicine and Pharmacy „Nicolae Testemitanu“ in Chisinau ihr Studium abgeschlossen und sich anschliessend an der Universitätsklinik Chisinau in Neurologie spezialisiert. Nach einigen Jahren Tätigkeit im Spital Criuleni wurde sie im Juni 2019 zur Chefin der neu umgebauten Medizinischen Therapieabteilung gewählt.